Kantonsspital Baselland

Kantonsspital Baselland
Medienstelle

Medienmitteilung
16.11.2026

KSBL organisiert 24-Stunden-Versorgung in Laufen neu

Das Kantonsspital Baselland (KSBL) entwickelt die medizinische Versorgung im Laufental weiter. Die Notfallpraxis im Gesundheitszentrum Laufen (GZL) bleibt rund um die Uhr eine medizinische Anlaufstelle. Ab dem 16. November 2026 übernimmt Medgate die fachliche ärztliche Leitung des Nachtbetriebs. Fachpersonen sowie Assistenzärztinnen und -ärzte des KSBL betreuen die Patientinnen und Patienten weiterhin vor Ort und behandeln sie gemeinsam mit Ärztinnen und Ärzten von Medgate, die per Video zugeschaltet werden. Gleichzeitig vernetzt das KSBL das GZL enger mit dem Rettungsdienst und «Spital zuhause». Damit stärkt das KSBL den 24-Stunden-Betrieb und schafft neue Wege für eine vernetzte medizinische Versorgung im Laufental.

Der Landrat hat im Juni 2026 entschieden, die Notfallpraxis in Laufen rund um die Uhr weiterzuführen. Ende August musste das KSBL den Nachtbetrieb aufgrund eines personellen Engpasses während drei Nächten vorübergehend einstellen. Dies hat gezeigt, dass es eine langfristig tragfähige Organisation braucht, um die medizinische Versorgung rund um die Uhr und in der geforderten Qualität sicherzustellen.

Ärztliche Unterstützung in der Nacht durch Medgate

Das KSBL hat deshalb die nächtliche Versorgung neu organisiert und mit Medgate einen erfahrenen Partner für die telemedizinische ärztliche Unterstützung gewonnen. Medgate verfügt über 25 Jahre Erfahrung in der Telemedizin.

Von 8.00 bis 20.00 Uhr sind Fachpersonen des KSBL im GZL vor Ort. Die ärztliche Leitung des Tagesbetriebs übernimmt neu Dr. med. Tanja Grandinetti.

Von 20.00 bis 8.00 Uhr betreuen Fachpersonen des KSBL die Patientinnen und Patienten vor Ort und behandeln sie gemeinsam mit Ärztinnen und Ärzten von Medgate, die per Videocall zugeschaltet werden. Mit digitalen Messgeräten und Laboranalysen erheben die Fachpersonen vor Ort die nötigen Befunde, die die Medgate Ärztinnen und Ärzte in Echtzeit auswerten und in ihre Diagnose einfliessen lassen können. Die fachliche ärztliche Leitung des Nachtbetriebs liegt bei Dr. med. Timo Rimner von Medgate. Ein Sicherheitsdienst ist nachts vor Ort.

Patientinnen und Patienten können sich auch nachts telefonisch an das GZL wenden. Die Anrufe werden entsprechend an Medgate weitergeleitet. So können sie bereits von zu Hause aus abklären, ob ein Besuch im GZL der richtige nächste Schritt ist.

Neue direkte Versorgungswege
Das KSBL verbindet das GZL, den Rettungsdienst, «Spital zuhause» und weitere medizinische Angebote künftig noch enger miteinander. So sollen Patientinnen und Patienten möglichst direkt die Behandlung erhalten, die sie benötigen.

Ein Beispiel ist die Zusammenarbeit zwischen dem Rettungsdienst und «Spital zuhause»: Stellt der Rettungsdienst bei einem Einsatz fest, dass eine Behandlung zu Hause infrage kommen könnte, klärt er dies mit dem Team von «Spital zuhause» ab. Nach der erforderlichen medizinischen Beurteilung können geeignete Patientinnen und Patienten direkt aufgenommen und zu Hause auf Spitalniveau behandelt werden.

«Wir haben eine Lösung entwickelt, mit der wir den 24-Stunden-Betrieb langfristig sichern und gleichzeitig die medizinische Versorgung im Laufental weiterentwickeln. Entscheidend ist, dass unsere Angebote ineinandergreifen und Patientinnen und Patienten möglichst direkt die Behandlung erhalten, die sie benötigen», sagt Lukas Rist, CEO des KSBL.

Medizinisches Angebot im GZL wird angepasst
Auch das ambulante Angebot am Gesundheitszentrum Laufen wird weiterentwickelt. Ab Januar 2027 ergänzt eine Hebammensprechstunde das gynäkologische Angebot der Frauenpraxis, das bereits seit 2026 am Gesundheitszentrum Laufen besteht. Im März 2027 zieht zudem die onkologische Sprechstunde vom Lüsselpark ins GZL um. Damit erhalten Patientinnen und Patienten mit einer Krebserkrankung künftig eine spezialisierte Betreuung direkt im Gesundheitszentrum.

Die begrenzten räumlichen Kapazitäten erfordern gleichzeitig Anpassungen bei bestehenden Angeboten. Die medizinische Trainingstherapie (MTT) wird deshalb Ende Februar 2027 eingestellt, die Physiotherapie spätestens Ende Juni 2027.

Informationsveranstaltung für die Bevölkerung, Zuweisende und Medien
Das KSBL informiert am Dienstag, 24. November 2026, um 18.30 Uhr in der Aula des Gymnasiums Laufen über die neue Organisation der medizinischen Versorgung im Laufental. Eingeladen sind die Bevölkerung, zuweisende Ärztinnen und Ärzte sowie Medienschaffende.

Lukas Rist, CEO des KSBL, erläutert die Hintergründe und Ziele der Neuorganisation. Anschliessend erklären Dr. med. Tanja Grandinetti, ärztliche Leiterin des Tagesbetriebs am GZL, und Dr. med. Timo Rimner von Medgate, ärztlicher Leiter des Nachtbetriebs, wie die medizinische Versorgung tagsüber und nachts funktioniert.

Gemeinsam mit Dr. med. Nicolas Geigy, Chefarzt Notfall und Rettungsdienst, und Dr. med. Severin Pöchtrager, Leitender Arzt «Spital zuhause» am KSBL, zeigen sie anhand konkreter Patientenbeispiele, wie die verschiedenen Angebote zusammenarbeiten und welche Versorgungswege sich für die Menschen im Laufental eröffnen.

Im Anschluss an das moderierte Gespräch können die Teilnehmenden Fragen stellen. Beim anschliessenden Apéro besteht Gelegenheit zum persönlichen Austausch mit den Fachpersonen.

Kantonsspital Baselland

Medienstelle KSBL
Telefon +41 61 400 86 41, kommunikation@ksbl.ch

Medienstelle Medgate
Telefon: +41 61 377 88 70, media@medgate.ch

Über das Kantonsspital Baselland
Das Kantonsspital Baselland (KSBL) bietet für die Bevölkerung der Nordwestschweiz an den Standorten Liestal, Bruderholz und Laufen umfassende stationäre und ambulante medizinische Leistungen. Dazu gehören auch eine 24/7-Notfallversorgung und ein eigener Rettungsdienst. Das KSBL engagiert sich in der medizinischen Lehre und Forschung, arbeitet eng mit der Universität Basel und anderen Partnern zusammen und zählt zu den wichtigsten Ausbildungsbetrieben der Region. Mit seinem breiten medizinischen Angebot und als zweitgrösster Arbeitgeber mit vielen qualifizierten Arbeitsplätzen ist das KSBL auch ein wichtiger Faktor für die Attraktivität und Wertschöpfung des Kantons Basel-Landschaft.

Weitere Informationen: www.ksbl.ch

Über Medgate
Medgate mit Sitz in Allschwil (BL) bringt Ärzt:innen dank innovativer Digital-Health-Lösungen dahin, wo die Patient:innen sie brauchen. Medgate wurde 1999 gegründet, betreibt seit 2000 das grösste telemedizinische Ärztezentrum Europas und verfügt dadurch über ausserordentliche Erfahrung und grosses Wissen in der Telemedizin. Medgate beschäftigt über 680 Mitarbeitende, darunter 150 Ärzt:innen, und gehört seit 2022 zur Otto Group.

Weitere Informationen: www.medgate.ch